



Konzern-Zwischenbericht Erstes Halbjahr 2015

KBA-Konzern in Zahlen

01.01.- 30.06.

in Mio. €	2014	2015
Auftragseingang	456,0	607,5
Umsatzerlöse	517,8	426,9
Auftragsbestand zum 30.06.	498,7	597,9
Exportquote in %	83,4	84,9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3,8	-8,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-0,1	-10,8
Konzernergebnis	-3,4	-9,3
Bilanzsumme zum 30.06.; Vj: 31.12.	1.014,7	991,3
Eigenkapital zum 30.06.; Vj: 31.12.	227,2	226,5
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12,7	12,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	13,9	14,6
Mitarbeiter zum 30.06.	6.110	5.266
- davon Auszubildende/Praktikanten	355	334
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-33,7	-28,9
Ergebnis je Aktie in €	-0,20	-0,55

Brief an die Aktionäre	4
Die Koenig & Bauer-Aktie	6
Konzernlagebericht	7
7	Markt- und Branchenentwicklung
7	Geschäftsverlauf im Konzern
8	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Konzern
10	Entwicklung in den Segmenten
11	Forschung und Entwicklung
12	Mitarbeiter
12	Risikobericht
12	Prognosebericht
Zwischenabschluss	14
14	Konzern-Bilanz
15	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
16	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
16	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
18	Konzern-Kapitalflussrechnung
19	Erläuterungen
Finanztermine	23

Titelfoto: Mehr als 1.000 Fachbesucher aus mehr als 30 Ländern kamen im Juni 2015 zum UV-Open House ins Werk Radebeul, bei dem auch die neue Mittelformatmaschine Rapida 105 PRO vorgestellt wurde



**Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,**

in der Hauptversammlung am 21. Mai haben Sie, geschätzte Anteilseigner, mit großer Mehrheit der gesellschaftsrechtlichen Neuausrichtung der Koenig & Bauer AG als Holding mit der Ausgliederung eigenständig agierender operativer Gesellschaften zugestimmt. Am 1. Juli 2015 wurde mit der Eintragung der Ausgliederung ins Handelsregister die neue Struktur rückwirkend zum 1. Januar 2015 rechtlich zum Leben erweckt. Die schon im Bericht zum ersten Quartal 2015 eingeführte neue Konzernberichterstattung mit den Segmenten Sheetfed Solutions, Digital & Web Solutions und Special Solutions folgt dieser Umstrukturierung.

Im zweiten Quartal sind wir bei der Erreichung unserer Ziele weiter vorangekommen. Sehr positiv bei den Konzernzahlen hat sich der Auftragseingang entwickelt. Mit 607,5 Mio. € überschritt er den Vorjahreswert (456,0 Mio. €) um 33,2 %. Die über den Erwartungen liegenden Markterfolge im Segment Sheetfed hatten daran den größten Anteil. Der Auftragsbestand am 30. Juni war um ca. 180 Mio. € höher als zu Jahresbeginn. Aufgrund der auftragsbedingt hohen Auslastung und länger gewordener Lieferzeiten ist in den Folgequartalen ein geringerer Bestellzuwachs wahrscheinlich.

Nach sechs Monaten liegt der Umsatz mit 426,9 Mio. € noch deutlich unter dem Vorjahr (2014: 517,8 Mio. €) und damit anteilig hinter dem Jahresziel von gut 1 Mrd. € zurück. Wie im letzten Quartalsbericht angekündigt, werden 2015 – wie häufiger in der Vergangenheit – weit über 50 % der Erlöse in das zweite Halbjahr fallen. Dies gilt für die profitableren Spezialmaschinen ebenso wie für das Volumengeschäft mit Bogenmaschinen und den Anlagenbau im Segment Digital & Web.

Fehlende Deckungsbeiträge durch den Umsatzrückstand belasteten das Ergebnis, obwohl die Kostenbasis durch unser Fit@All-Programm deutlich abgesenkt wurde. Durch das positive Konzernergebnis vor Steuern von +6,9 Mio. € im zweiten Quartal haben wir das EBT von –17,7 Mio. € nach den ersten drei Monaten auf –10,8 Mio. € zur Jahresmitte verbessert. Erfreulich sind dabei besonders die erheblichen Ergebnisverbesserungen bei Sheetfed und Digital & Web.

Trotz des Ergebnisrückstandes zur Halbzeit gegenüber 2014 (–0,1 Mio. €) streben wir im Zuge des weiteren Aufholprozesses für das Gesamtjahr weiterhin eine EBT-Rendite von bis zu 2 % vom Umsatz an. Im Vergleich zu 2014 erwarten wir bei Sheetfed und Digital & Web zum Jahresende eine signifikante Ertragssteigerung. Aufgrund der noch anstehenden Auslieferungen im Wertpapierbereich wird sich das Ergebnis von Special Solutions bis dahin ebenfalls deutlich verbessern. Mit unserem Restrukturierungsprogramm Fit@All sind wir fast am Ende. In den kommenden Monaten wird es an einigen Standorten noch kleinere Veränderungen ohne neue ergebniswirksame Sondereffekte geben.

Die von den neu geschaffenen Geschäftseinheiten erwartete größere Transparenz und Marktfokussierung auf der Basis klarer Zielvorgaben sind bereits erkennbar. Wir sind deshalb zuversichtlich, dass wir das verfügbare Kapital in Zukunft noch gezielter einsetzen können. Dabei bleibt unser Hauptziel, das Unternehmen weiter voranzubringen und eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals zu erreichen.



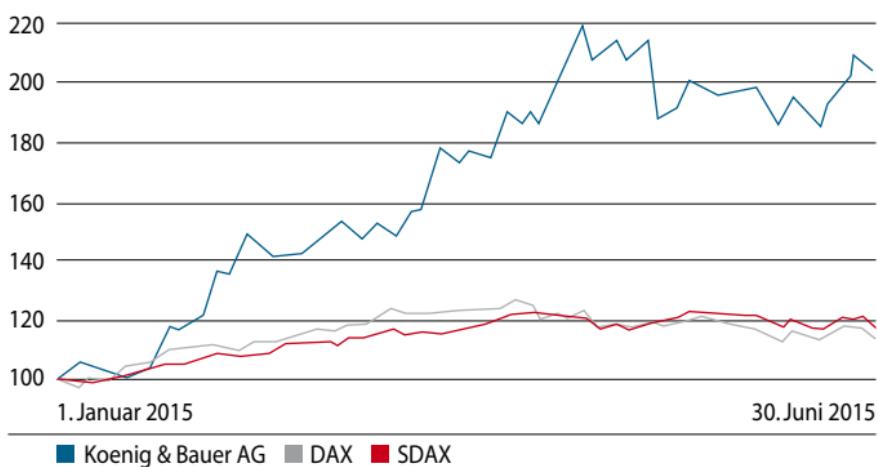
Claus Bolza-Schünemann
Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG

Die Koenig & Bauer-Aktie

Nach der seit Jahresbeginn durch die expansive Geldpolitik der EZB anhaltenden Kursrallye erreichte der DAX mit 12.390,80 Punkten am 10. April ein Allzeithoch. Die anhaltende Ungewissheit über den Verbleib Griechenlands in der Eurozone, das verlangsamte Wachstum in China und die Turbulenzen an den chinesischen Börsen führten im Juni zu Kursrückschlägen. Dennoch schlossen DAX und SDAX das erste Halbjahr mit einem Plus von 11,6 % bzw. 19,4 % ab. Im gleichen Zeitraum hat sich der Kurs der KBA-Aktie auf 20,22 € mehr als verdoppelt. Nach dem Kurstief von 9,89 € zum Jahresanfang konnte das KBA-Papier durch erkennbare Erfolge bei der Neuausrichtung und die Stärkung der Corporate Governance überdurchschnittlich vom Börsenaufschwung profitieren. Nach der Hause auf 21,70 € am 27. April führten die unter den Erwartungen mancher Anleger liegenden Zahlen für das erste Quartal vorübergehend zu einem Kursrückgang auf 18,28 €. Nach der Rückkehr in den SDAX am 22. Juni überschritt die KBA-Aktie wieder die 20 €-Marke und erreichte im Juli mit Tageskursen von über 23 € erstmals wieder das Niveau von Ende 2007.

Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie

in %



Konzernlagebericht

Markt- und Branchenentwicklung

Die geringere Wirtschaftsdynamik in China, die durch das Dauerthema Griechenland anhaltende Unruhe an den Finanzmärkten, die Fülle regionaler Wirtschaftsprobleme und politische Konflikte dämpften im Berichtszeitraum die Konjunktur im deutschen Maschinenbau. Mittlerweile erwartet der VDMA auch aufgrund statistischer Effekte für 2015 kein Wachstum mehr für die Branche. Vor diesem Hintergrund hat sich die Nachfrage bei Druckereimaschinen trotz großer Schwankungen in einzelnen Regionen und Segmenten in den ersten sechs Monaten sehr ordentlich entwickelt. Die Bestellungen lagen real um 12 % über dem Vorjahr. In der aktuellen Auftragseingangsstatistik des VDMA konnte sich die Druck- und Papiertechnik nach einer langen Durststrecke in der Spitzengruppe der Fachzweige platzieren.

Geschäftsverlauf im Konzern

Durch unsere starke Position in mehreren Segmenten des wachsenden Verpackungsmarktes und mehr Bestellungen bei Spezial-, Digital- und Zeitungsdruckmaschinen ist der **Auftragseingang** im Konzern im ersten Halbjahr 2015 überdurchschnittlich gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr (456,0 Mio. €) legten die Neuaufträge um 33,2 % auf 607,5 Mio. € zu. Der größte Zuwachs kam aus dem Segment Sheetfed Solutions, die Geschäftsbereiche Digital & Web Solutions und Special Solutions leisteten ebenfalls ihren Beitrag.

Durch die Konzentration der Liefertermine in der zweiten Jahreshälfte war der **Halbjahresumsatz im Konzern** mit 426,9 Mio. € um 17,6 % niedriger als 2014. Der um rund 90 Mio. € höhere Vorjahreswert von 517,8 Mio. € war durch ein besonders umsatzstarkes zweites Quartal mit großen Wertpapieraufträgen zustande gekommen. 2015 liegen die Liefertermine im zyklischen Wertpapiermarkt hauptsächlich im vierten Quartal. Sie werden den erwarteten deutlichen Umsatzanstieg bei Bogen-, Rollen- und Spezialmaschinen für andere Anwendungen verstärken.

Durch im Vergleich zu 2014 weniger in Deutschland ausgelieferte Rotationsanlagen stieg die Exportquote auf 84,9 % (2014: 83,4 %). Ebenfalls deutlich geringer als 2014 war in der Berichtsperiode der Lieferanteil des europäischen Auslands mit 126,6 Mio. € bzw. 29,7 % (2014: 40,4 %). Dagegen legte das Nordamerika-Geschäft durch wachsende Markterfolge bei Bogenoffsetmaschinen und Flexo-Rotationen von 52,0 Mio. € auf 70,9 Mio. € zu. Die Regionalquote stieg von 10,0 % auf 16,6 %. Gleches gilt für den Absatzmarkt Asien/Pazifik. Die Erlöse von 125,2 Mio. € entsprechen einem Regionalanteil von 29,3 %

gegenüber 24,3 % im Vorjahr. 39,9 Mio. € bzw. 9,3 % des Konzernumsatzes (2014: 8,7 %) entfielen auf Lateinamerika und Afrika.

Mit 597,9 Mio. € war der **Auftragsbestand** zum 30. Juni um rund 20 % höher als im Vorjahr (2014: 498,7) und um 43,3 % höher als zu Jahresbeginn.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Konzern

Ertragslage

Die deutliche Ergebnissesteigerung bei Sheetfed und erhebliche Einsparungen bei Digital & Web beeinflussten die **Ertragslage** positiv. Auf der anderen Seite bremsten der nach sechs Monaten noch zurückliegende Umsatz und der im Berichtszeitraum weniger margenträchtige Produktmix den Ergebnisaufschwung. Die **Bruttomarge** verminderte sich von 27,3 % auf 24,2 %. Die F&E-Kosten blieben mit 26,9 Mio. € auf einem ähnlichen Niveau wie 2014. Die Vertriebskosten sanken von 66,5 Mio. € auf 61,5 Mio. €. Dagegen stiegen die Verwaltungskosten durch Rechts- und Beratungsaufwendungen für die Neuausrichtung auf 37,9 Mio. € (2014: 36,4 Mio. €). Währungseffekte mit gegenläufigen Wirkungen bei den Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten trugen zum deutlich positiven Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen von 14,8 Mio. € (2014: -7,6 Mio. €) bei. In Summe belief sich das **EBIT** auf -8,3 Mio. € gegenüber +3,8 Mio. € im Vorjahr. Mit -2,5 Mio. € lag das Zinsergebnis über dem Vorjahreswert von -3,9 Mio. €. Das durch einen Vorsteuergewinn von +6,9 Mio. € im zweiten Quartal unter dem Strich deutlich gesteigerte **Ergebnis vor Steuern** verbesserte sich zur Jahresmitte auf -10,8 Mio. € gegenüber -17,7 Mio. € nach dem ersten Quartal. Nach Steuern errechnet sich zum 30. Juni ein **Konzernergebnis** von

Auftragseingang des Konzerns

in Mio. €

	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt
2014	262,4	45,6	164,5	-16,5	456,0
2015	368,1	69,2	199,0	-28,8	607,5

Umsatzentwicklung des Konzerns

in Mio. €

	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt
2014	234,7	71,3	227,8	-16,0	517,8
2015	239,0	36,7	169,9	-18,7	426,9

–9,3 Mio. € (2014: –3,4 Mio. €). Dies entspricht einem anteiligen **Ergebnis je Aktie** von –0,55 € gegenüber –0,20 € im Vorjahr.

Finanzlage

Trotz niedrigerer Lieferverbindlichkeiten (–13,0 Mio. €) und Abfindungen in Höhe von über 15 Mio. € verbesserte sich der **Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** auf –28,9 Mio. € nach –33,7 Mio. € im Vorjahr. Zurückgeführte Forderungen (–31,0 Mio. €) und gestiegene Kundenanzahlungen (+24,8 Mio. €) waren dafür mitentscheidend. Obwohl die Vorräte für die bevorstehende Umsatzaufholung um 20,4 Mio. € höher waren als Ende 2014, konnten wir in den letzten zwölf Monaten das Working Capital um rund 100 Mio. € reduzieren. Der **freie Cashflow** verbesserte sich deutlich auf –25,2 Mio. € nach –43,0 Mio. € im Vorjahr. Ende Juni 2015 standen **liquide Mittel** von 191,6 Mio. € zur Verfügung (31.12.2014: 207,6 Mio. €). Nach Abzug der Bankverbindlichkeiten von 18,8 Mio. € erreichte die Nettoliquidität komfortable 172,8 Mio. €. Mit 226,5 Mio. € deckt das Eigenkapital die Bilanzsumme zu 22,8 %.

Vermögenslage

Zum 30. Juni 2015 verringerte sich die **Bilanzsumme** im Konzern um 23,4 Mio. € auf 991,3 Mio. € (31.12.2014: 1.014,7 Mio. €). Entscheidend dafür waren die durch geringere Forderungen und liquide Mittel trotz höherer Vorräte um 19,8 Mio. € gesunkenen kurzfristigen Vermögenswerte. Bei 12,3 Mio. € Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich die Abschreibungen auf 14,6 Mio. € (2014: 13,9 Mio. €). Die langfristigen Vermögenswerte gingen per Saldo von 278,8 Mio. € auf 275,2 Mio. € zurück.

Auftragsbestand des Konzerns

in Mio. €

2014	199,7	69,1	238,5	–8,6	498,7
2015	310,6	83,4	224,5	–20,6	597,9
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Konzernergebnis

in Mio. €

2014	–3,4
2015	–9,3

Entwicklung in den Segmenten

Die im Berichtszeitraum auch im Branchenvergleich bei der Akquisition neuer Kunden besonders erfolgreiche Sparte **Sheetfed Solutions** konnte den Auftragseingang gegenüber 2014 (262,4 Mio. €) um 40,3 % auf 368,1 Mio. € steigern. Ausschlaggebend waren die hohe Nachfrage aus dem Verpackungssektor und beachtliche Erfolge bei umfassend ausgestatteten Anlagen für den Publikations- und Werbedruck. Zudem lagen im April auf der Messe Print China die Verkaufsabschlüsse deutlich über den Erwartungen. Der Umsatz im Bogensegment legte gegenüber 2014 (234,7 Mio. €) um 1,8 % auf 239,0 Mio. € zu und wird in der zweiten Jahreshälfte noch stärker wachsen. Der Auftragsbestand erreichte zum Halbjahresende 2015 mit einem Plus von 55,5 % auf 310,6 Mio. € (2014: 199,7 Mio. €) den höchsten Wert seit 2007. Die schon erzielten Fortschritte auf der Kostenseite führten zu einer massiven Verbesserung des Segmentergebnisses von –8,4 Mio. € im Vorjahr auf +3,8 Mio. €. Dazu beigetragen haben leicht gestiegene Preise für unsere hoch automatisierten Anlagen.

Durch Neuabschlüsse bei Digital- und Zeitungsdruckmaschinen legte der Auftragseingang im Segment **Digital & Web Solutions** gegenüber 2014 von 45,6 Mio. € auf 69,2 Mio. € zu. Wegen des geringen Auftragsbestandes zu Jahresbeginn und des umsatzschwachen ersten Quartals blieben die Erlöse mit 36,7 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von 71,3 Mio. €. Der Auftragsbestand am Ende des zweiten Quartals lag mit 83,4 Mio. € signifikant über der Vergleichszahl von 2014 (69,1 Mio. €). Durch die bessere Auslastung und geringere Kosten nach der nochmaligen Kapazitätsreduzierung im März 2015 wurde im zweiten Quartal mit –0,2 Mio. € der Turn-around fast erreicht. Im ersten Quartal lag der Segmentverlust noch bei –8,7 Mio. €. Für das erste Halbjahr wird das Segmentergebnis mit –8,9 Mio. € ausgewiesen (2014: –11,5 Mio. €). In den Folgequartalen erwarten wir durch höhere Umsätze und stärker wirkende Einsparungen eine sukzessive Ergebnisverbesserung.

Lieferung nach Regionen

in %	2014	2015
Deutschland	16,6	15,1
Übriges Europa	40,4	29,7
Nordamerika	10,0	16,6
Asien/Pazifik	24,3	29,3
Afrika/Lateinamerika	8,7	9,3

Neben wachsenden Erfolgen im Geschäftsfeld flexible Verpackungen trugen mehr Aufträge im Blech-, Wertpapier- und Kennzeichnungsdruck zum Wachstum des Neugeschäfts bei unseren **Special Solutions** um 21,0 % auf 199,0 Mio. € (2014: 164,5 Mio. €) bei. Mit 169,9 Mio. € lag der Spartenumsatz deutlich unter dem durch große Wertpapieranlagen getriebenen Vorjahr (2014: 227,8 Mio. €). Im dritten und besonders im vierten Quartal erwarten wir bei Banknoten- und Blechdruckanlagen einen signifikanten Erlösanstieg. Zur Jahresmitte standen Aufträge im Wert von 224,5 Mio. € in den Büchern (2014: 238,5 Mio. €). Gegenüber dem durch große Wertpapierprojekte geprägten Segmentergebnis von 33,9 Mio. € im letzten Jahr ging dieses in der aktuellen Berichtsperiode auf 3,6 Mio. € zurück.

Wegen der Holdingfunktionen und intersegmentärer Lieferbeziehungen ergeben sich bei den dargestellten Kennziffern Abweichungen zwischen den aufaddierten Segmentwerten und den Konzernzahlen, die unter der Überleitung zum Konzernabschluss ausgewiesen werden.

Forschung und Entwicklung

Gegen Ende des zweiten Quartals hat KBA-Sheetfed bei einem dreitägigen Open House 1.000 Fachbesuchern aus über 30 Ländern eine neue Bogenoffsetmaschine, eine Rotationsstanze für den Verpackungsdruck und neue UV-Trocknungsverfahren mit wirtschaftlichen und ökologischen Vorteilen vorgestellt. KBA-Digital & Web hat im neuen Geschäftsfeld Dekordruck den Zuschlag für eine weitere Inkjet-Rotation, erstmals mit 2,25 m Bahnbreite, bekommen. Produkt- und Prozessinnovationen sind in allen Geschäftsbereichen eine wichtige Voraussetzung für die Gewinnung neuer Kunden und wirtschaftlichen Erfolg. Vor diesem Hintergrund bestimmen Neuentwicklungen im analogen und digitalen Druck und dem dazugehörigen Produktionsumfeld für die Leitmesse drupa 2016 zunehmend unsere F&E-Tätigkeit.

Personalstand per 30.06.

2014	3.351	2.759	6.110
2015	3.008	2.258	5.266
	Koenig & Bauer AG	Tochtergesellschaften	KBA-Gruppe

Mitarbeiter

Die Beschäftigtenzahl im Konzern reduzierte sich zum 30. Juni 2015 auf 5.266 gegenüber 6.110 vor zwölf Monaten. Ohne Auszubildende, Praktikanten, bereits freigestellte Mitarbeiter und Beschäftigte in Altersteilzeit sank die Belegschaft gegenüber 2014 (5.385) um 786 auf 4.599. Nach Abschluss des Konzernumbaus wird Ende 2015 die schon in früheren Berichten genannte Zahl von etwa 4.500 Konzernbeschäftigte erreicht. Mit einer Ausbildungsquote von 6,3 % hat die Sicherung des Fachkräftenachwuchses dennoch weiterhin eine hohe Priorität.

Risikobericht

Gegenüber den auf den Seiten 50 bis 54 des Konzernberichts 2014 beschriebenen Risiken für die Unternehmensentwicklung der KBA-Gruppe ergaben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen. Unser Restrukturierungsprogramm Fit@All ist fast abgeschlossen. Durch das parallel zur Restrukturierung des Produktionsnetzwerkes stärker als erwartet gewachsene Neumaschinengeschäft und kundenbedingte Verzögerungen sind Terminverschiebungen zu Lasten des geplanten Umsatzes nicht auszuschließen. Mit der Konzernneuausrichtung wurde die Abhängigkeit von schrumpfenden Märkten reduziert. Dadurch soll ein robustes Margenniveau nachhaltig erreicht werden. Die Transformation unseres Produktportfolios in die Wachstumsmärkte Verpackungs- und Digitaldruck und der Ausbau des Servicegeschäfts werden konsequent vorangetrieben. Gleichzeitig soll unsere gute Marktposition im Sicherheits-, Faltschachtel- und Blechdruck gesichert werden. Die solide Bilanz und Finanzausstattung begrenzen das Risikopotenzial. Trotz der anhaltenden konjunkturellen und politischen Unsicherheiten sind derzeit keine den Bestand des Konzerns gefährdende Entwicklungen erkennbar.

Prognosebericht

Das konjunkturelle und politische Umfeld für den Maschinenbau und die deutsche Exportwirtschaft bleibt weiterhin volatil. Sowohl positive als auch negative Effekte für das globale Wirtschafts- und Investitionsklima könnten in der zweiten Jahreshälfte vom Verhandlungsergebnis um das dritte Hilfspaket für Griechenland, den Börsenturbulenzen in China, diversen Konflikten und der international eher heterogenen Geldpolitik kommen.

Die KBA-Gruppe geht mit deutlich besser gefüllten Auftragsbüchern und Kapazitäten in die nächsten Monate als im vergangenen Jahr. Eine wesentliche Herausforderung im dritten und vierten Quartal besteht in der termingerechten Abarbeitung vorhandener Bestellungen und in der Reduzierung der in einigen Bereichen deutlich länger geworde-

nen Lieferzeiten. Dies gilt vor allem für die derzeit stark ausgelastete Geschäftseinheit Sheetfed Solutions, die etwa die Hälfte zum Konzernumsatz beiträgt. Da die positive Nachfragerentwicklung in diesem Segment anhält, wurden Sondermaßnahmen zur Steigerung der Ausbringung eingeleitet. Zudem hat in der aktuellen Beschäftigungslage angesichts der vielen Alleinstellungsmerkmale und konkreten Anwendervorteile unserer Bogenoffsetanlagen eine ergebnisorientierte Preisgestaltung Vorrang vor der Gewinnung weiterer Marktanteile.

Bei KBA-Digital & Web am Standort Würzburg wurden im Berichtszeitraum die Kapazitäten nachhaltig an den stark geschrumpften Rollenoffsetmarkt angepasst. Der in den ersten sechs Monaten im Vergleich zum Vorjahr höhere Auftragseingang bei digitalen und konventionellen Rollendruckanlagen trägt zur aktuell guten Beschäftigung in diesem Segment bei. Neue Märkte wie der digitale Dekor- und Verpackungsdruck gewinnen gegenüber dem früher dominierenden Akzidenz- und Publikationsdruck an Bedeutung. Im weiteren Jahresverlauf erwarten wir auch in dieser Sparte den Turnaround beim Quartalsergebnis.

Die im Segment Spezialmaschinen konsolidierten Gesellschaften KBA-NotaSys, KBA-MetalPrint und KBA-Flexotecnica verfolgen nach der Steigerung ihres Auftragseingangs im ersten Halbjahr weitere interessante Kundenprojekte. Zur Erreichung der avisierten Ziele müssen sie ihren Umsatz in den verbleibenden sechs Monaten noch erheblich steigern.

Trotz intensiver Bemühungen, die Auslastung gleichmäßiger über das Geschäftsjahr zu verteilen, fallen 2015 weit über 50 % des geplanten Konzernumsatzes von über 1 Mrd. € in das dritte und vierte Quartal. Dabei ist der noch zu liefernde Produktmix profitabler als im Berichtszeitraum. In Summe sind wir weiterhin zuversichtlich, die angekündigte positive EBT-Marge von bis zu 2 % vom Umsatz zu erreichen.

Die Umsetzung unseres Fit@All-Programms werden wir bis Ende 2015 abschließen. Ergebnisbelastende Sondereffekte aus den noch anstehenden Maßnahmen über bereits getroffene Vorsorgen hinaus erwartet der Vorstand aus heutiger Sicht nicht. Für das kommende Jahr 2016 bleibt die nachhaltige Profitabilität in allen Geschäftsbereichen unser Kernziel.

Konzern-Bilanz**Aktiva**

in Mio. €	31.12.2014	30.06.2015
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	228,7	224,8
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen	14,8	15,3
Sonstige Vermögenswerte	0,1	0,2
Latente Steueransprüche	35,2	34,9
	278,8	275,2
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	279,3	299,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	198,8	168,4
Sonstige finanzielle Forderungen	15,4	14,8
Sonstige Vermögenswerte	24,7	30,2
Wertpapiere	9,6	11,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	207,6	191,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,5	–
	735,9	716,1
Bilanzsumme	1.014,7	991,3

Passiva

in Mio. €	31.12.2014	30.06.2015
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	43,0	43,0
Kapitalrücklage	87,5	87,5
Gewinnrücklagen	96,2	95,7
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	226,7	226,2
Anteile anderer Gesellschafter	0,5	0,3
	227,2	226,5
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	195,0	184,4
Sonstige Rückstellungen	55,7	52,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10,1	10,9
Sonstige Schulden	2,0	1,7
Latente Steuerverbindlichkeiten	19,5	16,9
	282,3	266,0
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	203,5	189,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57,1	44,1
Finanzschulden	15,2	18,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	63,4	66,3
Sonstige Schulden	166,0	179,7
	505,2	498,8
Bilanzsumme	1.014,7	991,3

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**01.01. - 30.06.**

in Mio. €	2014	2015
Umsatzerlöse	517,8	426,9
Herstellungskosten des Umsatzes	-376,4	-323,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	141,4	103,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	-27,1	-26,9
Vertriebskosten	-66,5	-61,5
Verwaltungskosten	-36,4	-37,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-7,6	14,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3,8	-8,3
Zinsergebnis	-3,9	-2,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-0,1	-10,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3,3	1,5
Konzernergebnis	-3,4	-9,3
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	-3,3	-9,1
Anteile anderer Gesellschafter	-0,1	-0,2
 Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)	 -0,20	 -0,55

01.04. - 30.06.

in Mio. €	2014	2015
Umsatzerlöse	304,4	249,6
Herstellungskosten des Umsatzes	-217,1	-182,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	87,3	66,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	-12,9	-13,5
Vertriebskosten	-38,1	-33,6
Verwaltungskosten	-17,4	-16,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-4,9	4,6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	14,0	7,9
Zinsergebnis	-2,0	-1,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	12,0	6,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,4	0,7
Konzernergebnis	10,6	7,6
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	10,7	7,6
Anteile anderer Gesellschafter	-0,1	-
 Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)	 0,65	 0,46

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
in Mio. €		
01.01.2014	43,0	87,5
Konzernergebnis	–	–
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–
Gesamtergebnis der Periode	–	–
Sonstiges	–	–
30.06.2014	43,0	87,5
01.01.2015	43,0	87,5
Konzernergebnis	–	–
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–
Gesamtergebnis der Periode	–	–
30.06.2015	43,0	87,5

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

01.01. - 30.06.

	2014	2015
in Mio. €		
Konzernergebnis	–3,4	–9,3
Posten, die später in das Konzernergebnis umgegliedert werden		
Währungsumrechnung	–0,7	0,7
Bewertung originäre Finanzinstrumente	0,8	–0,2
Bewertung derivative Finanzinstrumente	–0,7	–3,6
Latente Steuern	0,1	0,5
	–0,5	–2,6
Posten, die später nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden		
Leistungsorientierte Versorgungspläne	–17,4	11,3
Latente Steuern	0,1	–0,1
	–17,3	11,2
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–17,8	8,6
Gesamtergebnis	–21,2	–0,7
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	–21,1	–0,5
Anteile anderer Gesellschafter	–0,1	–0,2

Gewinnrücklagen		Eigenkapital der Anteilseigner	Anteile anderer Ge- sellschafter	Eigenkapital Gesamt
Erfolgs- neutrale Veränderung	Andere			
11,5	135,1	277,1	0,8	277,9
–	–3,3	–3,3	–0,1	–3,4
–17,8	–	–17,8	–	–17,8
–17,8	–3,3	–21,1	–0,1	–21,2
–41,0	41,0	–	–	–
–47,3	172,8	256,0	0,7	256,7
–80,4	176,6	226,7	0,5	227,2
–	–9,1	–9,1	–0,2	–9,3
8,6	–	8,6	–	8,6
8,6	–9,1	–0,5	–0,2	–0,7
–71,8	167,5	226,2	0,3	226,5

Konzern-Kapitalflussrechnung**01.01. - 30.06.**

in Mio. €	2014	2015
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-0,1	-10,8
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	16,8	10,9
Bruttocashflow	16,7	0,1
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	11,2	7,5
Veränderung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-61,6	-36,5
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-33,7	-28,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9,3	3,7
Freier Cashflow	-43,0	-25,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,2	3,4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-42,8	-21,8
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-0,8	5,8
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	185,4	207,6
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	141,8	191,6

Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 30. Juni 2015

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wird nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt.

Dabei werden alle am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und alle verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie die Vorschriften der Europäischen Union berücksichtigt.

Der Rechnungslegungsstandard IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wird eingehalten. Der Ansatz von Ertragsteuern erfolgt auf Basis der landesbezogenen durchschnittlichen Ertragsteuersätze.

Ab dem Berichtsquartal werden große Projekte des Wertpapierbereichs aufgrund ihrer hohen Komplexität und Kundenspezifität gemäß IAS 11 nach der „Percentage-of-Completion“-Methode bilanziert. Auf das prognostizierte Ergebnis für 2015 werden sich daraus voraussichtlich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Im Zuge einer übersichtlichen Darstellung werden einzelne Posten in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Berichtswährung ist der Euro und soweit nichts anderes erwähnt erfolgen die Angaben in Millionen Euro (Mio. €).

2 Konsolidierung und Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis und die Konsolidierungsmethoden haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht geändert.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt nach dem Konzept der „funktionalen Währung“ mittels des modifizierten Stichtagskursverfahrens gemäß IAS 21.

3 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Würzburg, den 11. August 2015

Der Vorstand



Dipl.-Ing. Claus Bolza-Schünemann
Vorsitzender



Dr. Mathias Dähn



Dipl.-Betriebswirt Christoph Müller



Dipl.-Ing. Michael Kummert



Dr. Andreas Pleßke



Dipl.-Ing. Ralf Sammeck

4 Segmentbericht

4.1 Segmentbericht nach Sparten

01.01. - 30.06.

in Mio. €	Umsatzerlöse		EBIT		Investitionen	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Segmente						
Sheetfed	234,7	239,0	-8,4	3,8	8,8	7,1
Digital & Web	71,3	36,7	-11,5	-8,9	0,9	0,7
Special	227,8	169,9	33,9	3,6	2,4	2,4
Überleitung	-16,0	-18,7	-10,2	-6,8	0,6	2,1
Konzern	517,8	426,9	3,8	-8,3	12,7	12,3

4.2 Informationen über geografische Gebiete

01.01. - 30.06.

in Mio. €	2014	2015
Deutschland	86,0	64,3
Übriges Europa	209,4	126,6
Nordamerika	52,0	70,9
Asien/Pazifik	125,7	125,2
Afrika/Lateinamerika	44,7	39,9
Umsatzerlöse	517,8	426,9

5 Ergebnis je Aktie

01.01. - 30.06.

in €	2014	2015
Ergebnis je Aktie	-0,20	-0,55

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 ermittelt sich aus dem anteiligen Konzernergebnis der Stammaktionäre dividiert durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden Stammaktien (16.524.783 Stückaktien, Vorjahr: 16.524.783 Stückaktien).

6 Bilanz

6.1 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten	Kumulierte Abschreibung	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	84,5	46,7	37,8
Sachanlagen	640,8	449,9	190,9
31.12.2014	725,3	496,6	228,7
Immaterielle Vermögenswerte	84,9	47,3	37,6
Sachanlagen	611,3	424,1	187,2
30.06.2015	696,2	471,4	224,8

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen von 11,9 Mio. € (1. Halbjahr 2014: 12,6 Mio. €) betreffen vorwiegend Zugänge bei technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

6.2 Vorräte

in Mio. €	31.12.2014	30.06.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	63,7	57,2
Unfertige Erzeugnisse	201,2	229,8
Fertige Erzeugnisse und Waren	14,4	12,7
	279,3	299,7

6.3 Schulden

Der Rückgang der **kurz- und langfristigen Schulden** um 22,7 Mio. € ergibt sich mit 17,2 Mio. € aus dem Abbau sonstiger Rückstellungen und mit 11,3 Mio. € aus der ergebnisneutralen Bilanzierung versicherungsmathematischer Gewinne aus Zinssatzänderungen in den Rückstellungen für Pensionen. Daneben sanken die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 13,0 Mio. €. Gegenläufig wirkte ein Anstieg der Kundenanzahlungen um 24,8 Mio. €.

Finanztermine

Bericht zum 3. Quartal 2015
10. November 2015

Veröffentlichung Jahresabschluss 2015
24. März 2016

Bericht zum 1. Quartal 2016
12. Mai 2016

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG
19. Mai 2016
im Vogel Convention Center in Würzburg

Herausgeber:

Koenig & Bauer AG

Postfach 60 60

97010 Würzburg, Deutschland

Kontakt:

Investor Relations

Dr. Bernd Heusinger

Tel: 0931 909-4835

Fax: 0931 909-6015

E-mail: bernd.heusinger@kba.com

www.kba.com